

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen  
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,  
Telefon 077 20 8332-0 | Telefax 077 20 8332-22,  
✉ [villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de), [villingen-schwenningen.igm.de](http://villingen-schwenningen.igm.de)  
Redaktion: Thomas Bleile (verantw.), Uwe Acker, Oliver Böhme, Angela Linsbauer

**Großer Andrang bei »Jobs for Future«**

17. Messe »Jobs for Future« in Schwenningen: Es herrschte großer Andrang, als Schüler, Lehrer und weitere nach Aus- und Weiterbildung suchende Personen die Hallen stürmten. Am Stand der IG Metall Villingen-Schwenningen war neben dem mitbetreuenden DGB erstmals auch die IG Metall Albstadt am Start. Die Besucherzahl von 2018 (17 541) konnte in den drei Tagen 2019 übertroffen werden: Es wurden 18 317 Besucher registriert. »Jobs for Future« setzt seinen Aufwärtstrend weiter fort.



Alle Fotos: IG Metall VS

Der umlagerte IG Metall-Stand

**Personengruppen setzen sich neue Schwerpunkte**

Ende März waren in Mannheim die bundesweiten Konferenzen für IG Metall-Jugend, Frauen, Angestellte und Migration. Die IG Metall Villingen-Schwenningen war stark vertreten mit Zsuzsa Henschel, Mandy Ballof (Frauen), Raphael Pfeffer (Angestellte), Tobias Reichenberger und Angela Linsbauer (Jugend). Vorsitzender Jörg Hofmann richtete Grußworte an die Teilnehmer. Workshops, Vorträge und Podiumsdiskussionen begleiteten die Antragsberatungen. Die Personengruppen diskutierten darüber, wie die nächsten vier Jahre thematisch bestimmt sein sollen. Bei der Jugendkonferenz waren das die Bereiche Organisation und Mitgliederengewinnung, Tarif- und Gesellschaftspolitik sowie Bildung und Qualifizierung. Höhepunkt war die Veranstaltung aller Konferenzen. Die Zweite IG Metall-Vorsitzende Christiane Benner fand klare Worte für die aktuelle wirtschaftliche und betriebspolitische Situation und plädierte für stärkeres Handeln und Aktionen.



**Den Wandel aktiv gestalten**

**Transformation: Wie sind die Betriebe in der Region aufgestellt?**

Betriebe und Beschäftigte stehen vor großen Umbrüchen. Auslöser sind Digitalisierung, Globalisierung, Elektromobilität und Energiewende. Die IG Metall geht diesen Wandel aktiv an. Derzeit wird ermittelt, wie die Betriebe in der Region Villingen-Schwenningen für diesen Wandel aufgestellt sind.

»Das Instrument dafür ist der sogenannte Transformationsatlas«, berichtet Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall. Im April wurden in ausgewählten Betrieben Bestandsaufnahmen dafür gemacht.

Im Mai werden diese ausgewertet. »So erhalten wir einen Überblick über den strukturellen Wandel in der Region und den Handlungsbedarf in unseren Betrieben.« Am 4. Juni wird es zu diesem Thema eine Betriebsrätekonferenz in Königsfeld geben. »Nur mit den Beschäftigten können wir den Wandel fair gestalten«, so Bleile. Und deshalb ruft die IG Metall für den 29. Juni zu einer Kundgebung in Berlin auf. »Wir fordern eine soziale, ökologische und demokratische Transformation.«

✉ [villingen-schwenningen.igm.de](http://villingen-schwenningen.igm.de)

**Federal Mogul: Kein Ergänzungstarif!**

Bei Federal Mogul gab es in letzter Zeit eine ganze Reihe von Versammlungen der IG Metall-Mitglieder. Grund: Der Arbeitgeber wollte Verhandlungen über einen neuen Ergänzungstarifvertrag. Und das, obwohl das »Geschäft brummt«, wie Oliver Böhme sagt. Er betreut für die IG Metall Villingen-Schwenningen den Betriebsrat (Foto v. l. Oliver Blank, Haydar Dogan mit Böhme) und die Beschäftigten von Federal Mogul. »Wir haben dazu unsere Mitglieder befragt.« Das Ergebnis der Abstimmungen war eindeutig: 96 Prozent lehnten solche Verhandlungen ab, bei einer Anwesenheitsquote von 68 Prozent. Der Betriebsrat stimmte stattdessen für nur 17 Schichten statt permanenter 18, wie vom Arbeitgeber ursprünglich beantragt. »Die Geschäftsleitung ist damit natürlich nicht glücklich«, so Böhme. »Dafür die Beschäftigten. Die Arbeit von Betriebsrat und IG Metall kommt gut an.« Die Mitgliederzahl nimmt stetig weiter zu.



**Treue Jubilare: Fünfmal siebzig Jahre für die IG Metall**

Im März und April konnte Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen, fünf treue Mitglieder für ihre siebzigjährige IG Metall-Zugehörigkeit ehren.



Frieda Weißer

Frieda Weißer war nach ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau als kaufmännische Angestellte im Einkauf bei Binder Magnete beschäftigt, heute Kendrion Villingen – und das über insgesamt 43 Jahre.

Adelbert Bauer war als Bandagist bei Orthopädie-Technik Biedermann in



Adelbert Bauer

Rottweil tätig. Bandagisten fertigen medizinische Hilfsmittel an, zum Beispiel Rollstühle oder Prothesen.



Wilhelm Bayer

Wilhelm Bayer wurde seinerzeit bei der Metallwarenfabrik Mock in Rottweil zum Werkzeugmacher ausgebildet. Im Anschluss daran

arbeitete er viele Jahre bei Mahle ebenfalls in Rottweil als Meister im Werkzeugbau.



Ernst Burkhard

Ernst Burkhard erhielt seine Ausbildung als Mechaniker bei Steinel in Schwenningen. Er war dann Meister in der Fertigung bei IVO, heute Baumer IVO.



Rudolf Pogorzelski

Auch Rudolf Pogorzelski erlernte einmal den Beruf des Werkzeugmachers. Er arbeitete unter anderem bei Kundo XT und bei A. Maier in St. Georgen.